

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 06.03.2019

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Klaus-Dieter Hoffmann
Frau Andrea Jansen
Herr Marcus Kleinkes
Frau Sabrina Mokulys
Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

SPD

Herr Peter Bauer
Frau Brigitte Biermann
Frau Sylvia Gorsler
Herr Hans Hamann (Vorsitzender)
Herr Björn Klaus

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst
Frau Lina Keppler (Stellvertretende Vorsitzende)
Frau Christina Osei

Bielefelder Mitte

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Frau Barbara Schmidt

Bürgernähe/Piraten

Frau Lara Venghaus

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann	-450-
Herr Heicks	-450-
Frau Keinhorst	-450-
Frau Koch	-450-
Herr Kalajdzic	-450-
Herr Beyer	-450-
Frau Harman (Schriftführerin)	-450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus -Dez. 2-

Frau Fortmeier -Dez. 2-

Entschuldigt fehlten

Herr Bootz

Herr Copertino

Herr Würfel

Herr Hamann stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 32.Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 16.01.2019**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 16.01.2019 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Vorstellung des Spielplans des Theaters für die Spielzeit 2019/2020**

Der Spielplan 2019/2020 wird den Mitgliedern des BBO zusammen mit ausführlichen Erläuterungen zur Verfügung gestellt.

Herr Heicks stellt das Motto der kommenden Spielzeit, „Die Zukunft ist Geschichte“ sowie die einzelnen Produktionen vor.

In Bezug auf Wiederaufnahmen weist er darauf hin, dass hier die fehlenden Lagerkapazitäten ein Problem darstellen.

Das vorgestellte Programm wird von den Vertreterinnen und Vertretern

der Fraktionen und Gruppen positiv aufgenommen, unter anderem werden das Motto, die Ausgewogenheit des Spielplans, die Uraufführungen und die Bespielung von verschiedenen Spielstätten gelobt.

Frau Keppler bittet darum, dass zukünftig weiter über das vorgestellte Klassenzimmerstück berichtet werde.

Frau Becker fragt nach der Bespielung des Foyers in der Rudolf-Oetker-Halle. Herr Heicks erläutert, dass diese bereits in der laufenden Spielzeit mit der Produktion Malala, die im Juni Premiere hat, stattfindet. Auf lange Sicht solle die Jugendoper dort einen festen Platz finden.

Zur dargestellten Problematik der fehlenden Lagerflächen weist Frau Becker darauf hin, dass Wiederaufnahmen auch eine vorgeschlagene Maßnahme des Actori-Gutachtens gewesen seien. Es habe sich gezeigt, dass eine entsprechende Nachfrage vorhanden sei. Sie würde es auch als Auftrag an die Politik sehen, hier Abhilfe zu schaffen.

Frau Schmidt fragt, ob es eine systematische Zusammenarbeit mit Schulen gebe.

Herr Heicks erläutert die vielfältigen Angebote für Schulen und das Konzept der Schulpartnerschaften.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den Spielplan 2019/2020 zur Kenntnis.

Zu Punkt 6

Vorstellung des Konzertplans des Philharmonischen Orchesters für die Konzertsaison 2019/2020

Herr Kalajdzic stellt den Konzertplan für die Konzertsaison 2019/2020 vor.

Das Konzertprogramm wird insbesondere aufgrund der Vielfältigkeit des Programmes und auch der Berücksichtigung der Chöre gelobt.

Der Konzertplan 2019/2020 wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 7

Vorstellung des Programms für die Rudolf-Oetker-Halle für die Konzertsaison 2019/2020

Herr Beyer, Orchester- und Konzerthausdirektor, stellt das Programm in der Rudolf-Oetker-Halle für die Konzertsaison 2019/2020 vor, nachdem er einen kurzen Rückblick auf die vergangenen sechs Monate „aktives Konzerthaus-Leben“ gegeben hat. Es habe viele positive Rückmeldungen

und neue Impulse gegeben.

Es seien für die kommende Saison über 100 Veranstaltungen geplant, er beschränke seine Ausführungen aber auf drei Schwerpunkte große klassische Konzerte, Kooperationen und die freie Szene.

Von den Mitgliedern des BBO gibt es positive Rückmeldungen zum Programm, u.a. auch zur Einbeziehung anderer Orchester, von Chören und der freien Szene. Dabei wird auch der Übergang der ROH zu BuO als richtige Entscheidung bewertet.

Zur Frage von Herrn Hamann, ob für die Veranstaltungen in der ROH auch Werbung außerhalb von Bielefeld eine Option sei, erläutert Herr Beyer, dass zum Teil schon überregional geworben würde.

Herr Prof. Dr. von der Heyden regt an, Chören die Möglichkeit zu Auftritten im kleineren Rahmen, z.B. auf der Bühne im ehemaligen Garderobenbereich zu geben.

Frau von Schubert erinnert an den Hinweis von Herrn Heicks, dass es keinen künstlerischen Etat für die ROH gebe. Sie bittet um Informationen zu finanziellen Unterstützung von privater Seite, z.B. für Kooperationen.

Herr Heicks erläutert, dass es hier großes Interesse gebe und man sich in Gesprächen befinde. Weitere Informationen werde es in absehbarer Zeit geben.

Das Programm für die Rudolf-Oetker-Halle für die Konzertsaison 2019/2020 wird zur Kenntnis genommen.

-.-.-

Zu Punkt 8

Wirtschaftsplan 2019/2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8051/2014-2020

Frau Hannemann erläutert zum Wirtschaftsplan 2019/2020, dass dieser einen Jahresfehlbetrag von 155 T€ ausweise. Bei den Umsatzerlösen sei der bekannte Konsolidierungsbetrag eingestellt worden. Im Vergleich zum Vorjahreswert müsse berücksichtigt werden, dass in den Umsatzerlösen 2018/2019 auch der einmalige Effekt durch die Eröffnungsgala enthalten sei.

Das Leistungsentgelt entspreche den Ansätzen des Haushaltsplanes 2019.

Die zusätzliche Basisförderung durch das Land NRW sei vollständig in den künstlerischen Etat, insbesondere in die Positionen Ausstattung, Gagen und Werkverträge, eingeflossen.

Die Kosten- und Finanzierungspläne der beantragten Profilförderung seien nicht zum Ansatz gebracht worden.

Auf Nachfrage von Frau Schmidt zum Umgang mit Sachkostensteigerungen, die nicht durch die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung ab-

gedeckt seien sowie zur Höhe der berücksichtigten Tarifsteigerungen, erläutert Frau Hannemann, dass Sachkostensteigerungen durch wirtschaftliches Handeln, z.B. Preisvergleiche, kompensiert werden könnten. Die Ansätze der Tarifsteigerungen entsprechen den städtischen Vorgaben. Herr Dr. Witthaus ergänzt, dass die Tarifsteigerungen vom Haushalt übernommen würden

Zur weiteren Frage von Frau Schmidt zum spartenübergreifenden Einsatz z.B. vom Schauspielern weist Frau Hannemann darauf hin, dass hier eine hausinterne Abstimmung erforderlich sei.

Frau Gorsler bittet um Erläuterung des im Wirtschaftsplan genannten beginnenden Personalmangels.

Frau Hannemann führt aus, dass sich dieser vor allem im technischen Bereich zeige. Dieser Fachkräftemangel würde sich auch überregional widerspiegeln. Es sei in Abstimmung mit dem städtischen Personalamt eine Ausbildungsoffensive gestartet worden.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Betriebsausschusses Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

- 1. Dem Wirtschaftsplan 2019/2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld wird entsprechend Anlage 1 zugestimmt.**
- 2. Der Erfolgsplan mit einem Jahresverlust von 155 T€, der Vermögensplan und die Stellenübersicht werden in der vorliegenden Fassung festgestellt.**
- 3. Die mittelfristige Ergebnis- sowie die Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre bis 2022/2023 werden zur Kenntnis genommen.**
- 4. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, auf der Basis des genehmigten Erfolgsplanes 2019/2020 bis zur Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2020/2021 Verpflichtungen bis zu einer Höhe von 3.113 T€ (entspricht 70% des für das Wirtschaftsjahr 2019/2020 geplanten spielplanbezogenen Aufwandes) einzugehen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-